

von allen fremden Gegenständen, die nicht unmittelbar zu diesen Stölln gehören, oder nicht nothwendig mit beygebracht werden mußten, der unentbehrlichen Beziehung wegen auf die äußern Dertlichkeiten. Bey der weiten Erstreckung dieser weitläufigen Stölln, auf 4 Stunden in die Länge, und der daher nothwendigen Kleinheit des Maasstabes, so bald das Bild für einen Blick faßlich seyn sollte, würde es alles wieder verdunkelt haben, was klar zu machen die Absicht war, wenn man innerhalb der Erde, alle noch gangbare Baue der Gruben, über und unter den Stölln, und an der Oberfläche derselben, die ganze Situation der Gegend hätte beybringen wollen, welche sie durchlaufen. Es sind also bloß die Linien dieser tiefen Hauptstölln, welche in einfachen Farben hier aufgezo- gen worden sind, nebst einigen wenigen obern Stölln, oder Strecken, welche zu ihrer Beyhülfe in einigen Gegenden noch gangbar sind, und zu ihrem Besten mit offen erhalten werden müssen, die ebenfalls durch einfache Farbenlinien ausgedrückt worden sind. Zu diesen Stöllnlinien niederführend ins Innere der Gebirge, sind aus der Oberfläche derselben, auch die Schächte mit angegeben, und größtentheils mit Umschrift versehen worden, welche den Stölln zu ihrem Gebrauche nothwendig bleiben. Und aus der Oberfläche Gegenständen sind nur, die Begränzung durch Mulde und Striegis, wo die Stölln mit den Mundlöchern den Anfang nehmen; der Raum welchen mit ihrer Mauer, und den

fünf